

Literarische Abende

Lesungen und Vorträge
von Münchner Autoren und Künstlern

Honoré de Balzac Das unbekannte Meisterwerk

Ein Vortrag von Bettina Blumenberg

Sonntag, 12. November 2017, 17-19 Uhr

München-Schwabing, Ursulastraße 10, 3. Stock

Eintritt frei

Bitte läuten bei Hörauf/Ralis, am besten an allen drei Klingeln. Wegen der begrenzten Sitzgelegenheiten im Atelier wird um Anmeldung gebeten unter info@ayde.eu

Honoré de Balzac

hat in seinem kurzen Leben, von 1799 bis 1850, man glaubt es kaum, 91 Romane geschrieben, von denen er 88 in seiner „Menschlichen Komödie“ zusammenschloss, geplant hatte er sogar 137. Mit großen Mengen Kaffees soll er sich für diese berserkerhafte Geistesleistung wach gehalten haben um den Preis, daran zugrunde zu gehen.

Der arme Balzac konnte zu seinen Lebzeiten kaum von seinem Schreiben leben und hätte es doch so gern prachtvoll und verschwenderisch gehabt. Er schrieb und schrieb und blieb immer in den roten Zahlen, musste sich folglich seinen Lebensunterhalt auf andre Weise sichern. Dies gelang ihm, historisch betrachtet offenbar leichtfüßig, indem er auf den Schlössern seiner zahlreichen adeligen Gönnerinnen residierte – und schrieb. Aus dieser Vertrautheit mit den Gepflogenheiten des Adels und seiner kritischen Beschäftigung mit den Lebensbedingungen in einer unüberwindbaren Standesgesellschaft resultierten seine genauen Beschreibungen und Sezierungen der gesellschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit, für die er den eng ineinander verwobenen Kanon seiner Romane in einer „Comédie humaine“ zusammenfasste. Die Rezeption des Balzacschen Werkes verläuft bis heute in Wellenbewegungen. Während er zeitweise als ein gesellschaftspolitisch engagierter und kritischer Autor rezipiert wurde, warf man ihm in der formbewussten Moderne Traditionalismus, mangelnde Innovationskraft und konventionelle Erzählhaltungen vor. Diesem Fehltrief trete ich in meiner Balzac-Analyse entgegen und zeige das an einem erstaunlichen Werk, das übrigens in einer besonders schönen Ausgabe, von Picasso illustriert, als Inselbändchen vorliegt, „Das unbekannte Meisterwerk“. Es ist ein Künstlerroman, in dem sich eine Epochendiskussion verbirgt. Unter Balzacs teilweise umfangreichen Romanen ist es ein an Seitenzahl schmales Werk, aber von höchster Konzentration, und daher füllt sein Inhalt Bände.



Bettina Blumenberg

ist Schriftstellerin und Übersetzerin (aus dem Englischen und Französischen). Die Romanistin und Kunsthistorikerin lehrt Literatur- und Kunstwissenschaft an der Münchener Akademie der bildenden Künste. Als Essayistin gilt ihre Vorliebe der zeitgenössischen Kunst sowie kulturhistorischen und philosophischen Themen. Zuletzt legte sie Neuübersetzungen von „The Aspern Papers“ und „Washington Square“ von Henry James vor und schrieb Essays dazu. In ihren Seminaren hat sie sich mehrmals mit Werken von Balzac beschäftigt, besonders ertragreich neben dem heute Besprochenen mit „Verlorene Illusionen“, „Vater Goriot“ sowie „Sarrasine“ und vielen Erzählungen.

Die Reihe der literarischen Abende wird fortgesetzt.

Wenn Sie per e-Mail über Termine und Themen informiert werden möchten oder aber keine Mails mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine Mail mit entsprechendem Vermerk an binder.franz@t-online.de